



formentera

FORMENTERA  
DIE GRÜNEN ROUTEN

FORMENTERA.  
DIE GRÜNEN ROUTEN

**Edita i publica:  
Consell Insular de Formentera  
Gener 2023**



# DIE GRÜNEN ROUTEN

- 1 > LA SAVINA - SES ILLETES
- 2 > LA SAVINA - SANT FRANCESC - ES PUJOLS
- 3 > LA SAVINA - CALA SAONA
- 4 > SANT FRANCESC - SES ESCOLES - CAN MARROIG
- 5 > CAN MARROIG - PUNTA DE LA GAVINA
- 6 > SANT FRANCESC - PORTO-SALÉ
- 7 > SANT FRANCESC - SES BARDETES - CALA SAONA
- 8 > SANT FRANCESC - SES BARDETES - FAR DE BARBARIA
- 9 > ES CAP - PUNTA RASA
- 10 > SANT FRANCESC - SES BARDETES - FAR DE BARBARIA
- 11 > ES MAL PAS - FAR DE BARBARIA
- 12 > ES CAP - TORRENT DE S'ALGA
- 13 > SANT FRANCESC - ES MAL PAS
- 14 > ES PUJOLS - ES MAL PAS
- 15 > SANT FRANCESC - LA MOLA
- 16 > SANT FRANCESC - SANT FERRAN
- 17 > SANT FERRAN - ES PUJOLS - ESTANY PUDENT
- 18 > SANT FERRAN - ES PUJOLS - PUNTA PRIMA
- 19 > ES PUJOLS - SES ILLETES
- 20 > ES PUJOLS - ES CA MARI
- 21 > SANT FERRAN - CALA EN BASTER - PLATJA DE MIGJORN
- 22 > SANT FERRAN - ES CA MARI
- 23 > ES CARNATGE - ES ARENALS
- 25 > ES CALÓ - EL PILAR DE LA MOLA
- 26 > RACÓ DE SA PUJADA - ES RAM
- 27 > EL PILAR DE LA MOLA - S'ESTUFADOR - ES RAM
- 28 > EL PILAR DE LA MOLA - PUNTA ROJA
- 29 > EL PILAR DE LA MOLA - FAR DE LA MOLA
- 30 > EL PILAR DE LA MOLA - ES MONESTIR
- 31 > EL PILAR DE LA MOLA - SA CALA
- 32 > PLA DE LA MOLA





# DIE GRÜNEN ROUTEN

Eine Insel, die niemals endet.

Für diejenigen, die Formentera besuchen, ist die Ankunft hier das Synonym für Ruhe. Formentera bedeutet, den Rhythmus zu ändern, die Hektik der Städte, die tägliche Hast hinter sich zu lassen und einen anderen Rhythmus zu akzeptieren. Dieses privilegierte Gefühl, ohne Eile zu leben, vervielfacht sich, wenn wir die Insel zu Fuß oder per Fahrrad erkunden. Auf diese Weise können wir an Orte gelangen, die von der Straße aus nicht wahrnehmbar sind, die Insel aus einem anderen Winkel betrachten und **das natürlichste und unverfälschteste Formentera auf die respektvollste Weise kennenlernen.**

Manche definieren Formentera als eine kleine Insel, die man an einem einzigen Morgen mit dem Auto abfahren kann. Wer auf seinen Wanderwegen spazierengegangen ist, sich auf seinen Wegen „verloren hat“ und die Landschaft im Rhythmus der Pedalen hat vorbeiziehen sehen, weiß, dass es in Wirklichkeit eine Insel ist, die nie endet. Wir laden Sie ein, dieses endlose Formentera über seine **32\* grünen Routen** kennenzulernen, verschlungene Wege, die mehr als 100 Kilometer ausmachen, die meisten von ihnen mit dem Fahrrad erreichbar. Im Folgenden präsentieren wir eine Zusammenfassung jedes einzelnen von ihnen mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, geografischen Daten und seinem natürlichen Wert oder der Bedeutung seines Kulturerbes.

## IKONOGRAFIE:



PANORAMABLICK



NATURSCHUTZPARK



STRAND



MÜHLE



KIRCHE



SALINEN



LEUCHTTURM



VERTEIDIGUNGSTURM



FEIGENBÄUME



SCHIFFSANLEGESTELLEN



ARCHÄOLOGISCHE SEHENSWÜRDIGKEIT



VOGELBEOBACHTUNG



VIEH



STEINBRUCH



TROCKENSTEIN-MAUER



WEINGUT

\* Die Route Nummer 24 wird gerade entwickelt und steht demnächst zur Verfügung. 3

# 1 LA SAVINA - SES ILLETES

 50 min  15 min



- ENTFERNUNG: 3.400 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Leicht
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 4 m.
- LINKS: 19



Diese Route beginnt im Hafenort La Savina, ein Muss für alle Besucher der Insel, und sie zeichnet sich dadurch aus, die Salzvergangenheit der Insel abzugehen. Wir gehen bei den Salinen los, der Haupteinnahmequelle vor Ankunft des Tourismus, und kommen an Überresten aus jener Zeit wie die Moli de Sal (Salzmühle) vorbei, von der das hergestellte Salz verladen wurde. Wir können auch den Kanal betrachten, bekannt unter dem Namen „Sa Sequi“, der erbaut wurde, um dem angestauten Wasser des Binnensees Estany Pudent Zulauf zum Meer zu gewähren. Wenn wir unserer Route auf dem Weg von Sa Guia folgen, können wir eine Landschaft mit Sadebäumen, den typischen Sträuchern der Insel, Dünenvegetation und türkisblauem Wasser genießen. Der erste Strand, den wir antreffen, ist der Cavall d'en Borràs, einzigartig aufgrund seines kristallklaren Wassers, das ihm das Aussehen eines natürlichen Schwimmbads verleiht. An seiner Rückseite wächst ein schöner Sadebaumwald, wo wir uns in den heißesten Stunden des Tages vor der Sonne schützen können. Anschließend treffen wir auf den berühmten Strand Ses Illetes, der die gesamte Westseite der Halbinsel Es Trucadors einnimmt. Wenn wir uns motiviert fühlen, können wir auf dieser langen Landzunge aus Sand weitergehen, bis wir zum Zugang von Es Trucadors kommen, von wo wir die benachbarte Insel Espalmador sehen können, die natürliche Fortsetzung von Formentera.



2

## LA SAVINA - SANT FRANCESC - ES PUJOLS



85 min



30 min



· ENTFERNUNG: 5.600 m.

· GEFÄLLE: 23 m.

· SCHWIERIGKEITSGRAD: Leicht

· LINKS: 17

· SEHENSWÜRDIGKEITEN:



Im Hafen von La Savina beginnend, umsäumt die Route die große Salzlague, die unter dem Namen „Estany Pudent“ bekannt ist. Gleichzeitig ermöglicht sie uns, Ses Salines kennenzulernen, die sich vor allem im Sommer aufgrund ihrer Schönheit mit ihren rosafarbenen und violetten Farben auszeichnen. Sie sind Kulturerbe von Formentera, und in der vortouristischen Zeit waren sie der einzige Wirtschaftsmotor der Insel.

Auf unserer Route können wir die Salzlague Estany Pudent besuchen, die sich im nördlichen Bereich der Insel zwischen den Ortschaften La Savina und Es Pujols befindet. Der Weg d'es Brolls, der einen Großteil der Lagune umsäumt, ist ein einzigartiger Ort zum Spaziergehen, weil er, wie sein Name schon sagt, unterirdische Springquellen aus Süßwasser hat, die eine ideale Vegetation ermöglichen, damit die Vögel dort nisten. Im Winter ist es üblich, Flamingos sowie Fischreiher und Stockenten zu sehen. In dieser speziellen Umgebung gedeihen Binsen und Schilf neben der an die salzige Umgebung angepasste Vegetation und bilden richtige Sumpfgebiete. Dieser Rundgang ermöglicht uns, anhand einer Umwegs zur wichtigsten Ortschaft von Formentera zu kommen, Sant Francesc Xavier, sowie zum Küstenort Es Pujols.

3

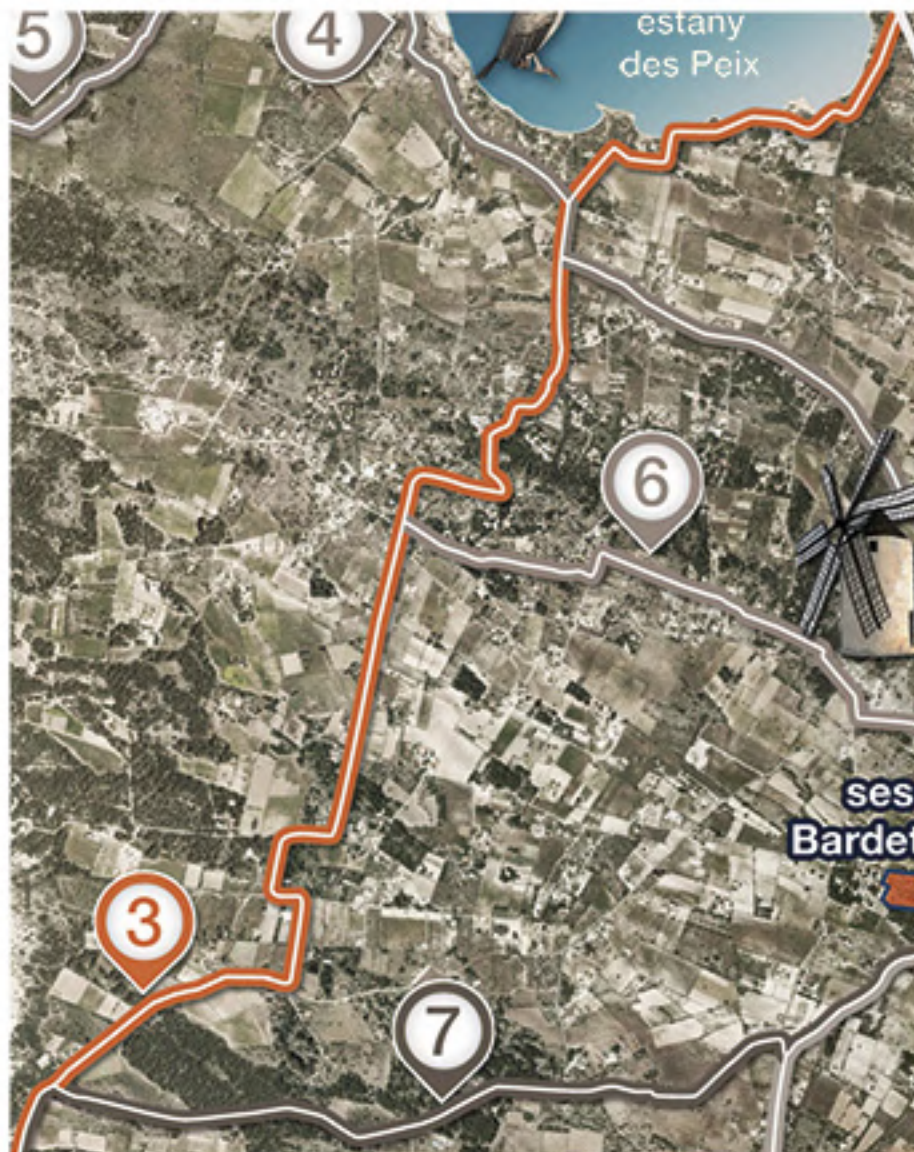
## LA SAVINA - CALA SAONA



95 min



35 min



- ENTFERNUNG: 5.500 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittel
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:

· GEFÄLLE: 52 m.

· LINKS: 4, 6, 7



Der Hauptzweck dieses Weges besteht darin, bei Durchquerung der Zone von Porto Salé die Ortschaft La Savina direkt mit der Bucht Cala Saona zu verbinden. Wir beginnen diesen Rundgang, indem wir an der Estany des Peix entlanggehen, eine kleine Lagune mit einer engen Öffnung zum Meer, welche das Einlaufen von Schiffen mit wenig Tiefgang ermöglicht, die auf dem See ankern und eine für die Insel typische Seelandschaft bilden. Diese Lagune ist zudem ein idealer Ort für die Ausübung von Wassersport wie Kajakfahren oder Segeln.

Unser Spaziergang geht weiter durch eine ländliche Umgebung, bestehend aus Feldern, Trockensteinwänden und typischen Häusern. Während wir uns unserem Ziel nähern, wird uns der eindrucksvolle Ausblick erstaunen, den wir von den Steilküsten haben. Unter denselben befindet sich das Wasser in Türkistönen, die sich in dem Maße wie wir unseren Blick ins Endlose schweifen lassen, in ein intensives Blau verwandeln. Am Ende unserer Route erreichen wir Cala Saona, eine natürliche Bucht, die von niedrigen Steilküsten umgeben ist, wo sich eine große Anzahl von Stapelplätzen in gutem Zustand befindet. Ein Tipp, um unseren Spaziergang zu beenden: den Sonnenuntergang in Cala Saona ansehen.



4

## SANT FRANCESC - SES ESCOLES - CAN MARROIG



60 min



20 min



- ENTFERNUNG: 3.900 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Leicht
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 39 m.
- LINKS: 3, 5



Dieser beschauliche Weg verbindet die im Landesinneren gelegene Ortschaft Sant Francesc mit dem Interpretationszentrum von Can Marroig. Der Ausgangspunkt ist die Avenida de Porto Salé, die uns bis zum Estany des Peix bringt. Dieser kleine See, der über einen engen Kanal mit dem Meer verbunden ist, eignet sich hervorragend für die Ausübung und das Erlernen von Wassersport. Außerdem verfügt er über kleine Strände mit sehr geringer Tiefe, die gemeinsam mit seiner warmen Temperatur, die wärmer als die des Meeres ist, aus ihm ein ideales Ziel machen, um einen Nachmittag mit Kindern am Strand zu verbringen. Wir führen unsere Route fort, indem wir am See entlanggehen, bis wir zum Reservat von Can Marroig kommen, Interpretationszentrum des Naturparks Parc Natural de Ses Salines. Dieses Gelände befindet sich auf dem Grundstück Can Marroig, das Ende des 19. Jahrhunderts der Mallorquiner Antoni Marroig Esteva erwarb. Dieser legte sehr wichtige Bewässerungssysteme an, die das Grundstück in ein Spitzengrundstück hinsichtlich der landwirtschaftlichen Technologie verwandelten. Auf diesem Grundstück können wir den Schatten seiner Kiefern und Sadebäume genießen oder eine kleine Pause einlegen und die für ein Familienpicknick vorgesehenen Installationen nutzen.

5

## CAN MARROIG - PUNTA DE LA GAVINA



30 min



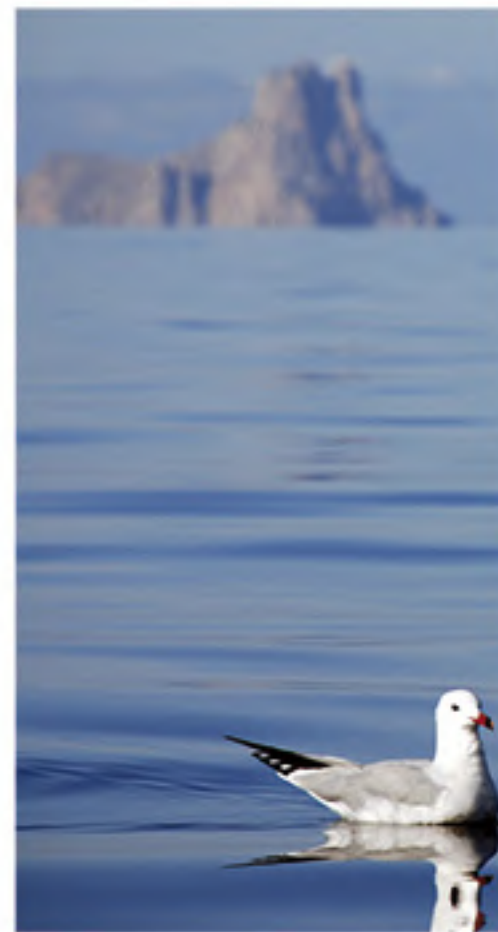
10 min



- ENTFERNUNG: 2.000 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: **Leicht**
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 9 m.
- LINKS: 4



Die Route 5 verläuft durch einen Teil der Nordwestküste Formenteras, bis man den Turm von Sa Gavina erreicht. Dieser Weg beginnt bei dem sich in einer Waldzone befindlichen Interpretationszentrum von Can Marroig. Besagte Waldzone hebt sich von der Mondlandschaft ab, die wir im Anschluss antreffen werden. Es handelt sich um eine Gegend mit einer wüstenähnlichen Landschaft, die mit Felsen und Steinen mit eigenwilligen Formen übersät ist und aufgrund ihrer in der Vergangenheit verwendeten Funktion als Steinbruch unter dem Namen „La Pedrera“ bekannt ist. Hier wurde der Marésstein abgebaut, ein Kalkstein, der allgemein für den Bau auf der Insel verwendet wurde. Dieser Wanderweg verläuft an einer schroffen Küste mit schwierigem Zugang zum Meer, was durch den fantastischen Ausblick auf die kleinen Inseln Es Vedrà, Es Vedranell und Ibiza entschädigt wird.



Abschließend erreichen wir den Turm von Sa Gavina, der zwischen 1762 und 1763 erbaut wurde. Er ist einer der vier sich auf der Insel befindlichen Wachtürme und Teil des Verteidigungssystems, von wo im Falle von Angriffen vom Meer Alarm geschlagen wurde, weil die vier Türme in visueller Verbindung standen.

6

## SANT FRANCESC - PORTOSSALÉ



40 min



15 min



· ENTFERNUNG: 2.300 m.

· GEFÄLLE: 20 m.

· SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittel

· LINKS: 3

· SEHENSWÜRDIGKEITEN:



Dieser kleine Rundgang von etwas mehr als 2 Kilometern beginnt im hinteren Bereich der Kirche von Sant Francesc Xavier und führt am kürzlich restaurierten alten Friedhof vorbei. Wir gehen sofort auf dem alten Weg von Porto Salé hinauf, der dank der sich an seinem Beginn befindlichen Mühlen von Sa Miranda bekannt ist. Die erste Mühle, die wir antreffen, gehört zu einem Privathaus, während die zweite namens „Molí d'en Jeroni“ leicht zugänglich ist. Es handelt sich um eine der sieben Getreidemühlen der Insel, sie wurde Ende des 18. Jahrhunderts erbaut und besitzt einen sehr gut erhaltenen Turm. Die Mühlsteine sind ausgebaut und außerhalb des Turms sichtbar.

Unserem Weg folgend, beginnen wir, die wunderbare Aussicht zu genießen, welche die geringe Höhe des Weges bietet. Man kann den Estany des Peix und La Savina, die Insel Ibiza und die kleine Insel Es Vedrà sehen. Wir durchqueren einen Teil des ländlichen Formenteras und treffen Häuser mit ihren Gemüsegärten, Weinstöcken und vor allem Bauten in der typischen Architektur aus Formentera an. Wenn wir zum Meer gehen möchten, hat dieser Weg Verbindung mit der Route 3, die in Cala Saona endet.



## 7 SANT FRANCESC - SES BARDETES - CALA SAONA

 65 min  20 min



- ENTFERNUNG: 3.700 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittel
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 54 m.
- LINKS: 3, 8, 10



Diese Route ist der direkteste alternative Weg zur Straße, um von Sant Francesc nach Cala Saona zu kommen. Wenn man im Dorf in Richtung Süden losgeht, trifft man auf die Straße, die uns zum Ortskern von Ses Bardetes führt. Nachdem wir diese Zone hinter uns gelassen haben, gehen wir in Richtung Westen auf Feldwegen, die zwischen Landwirtschaftszonen mit Gemüsegärten für den Hausbedarf, typischen Kiefern- und Sadebaumwäldern und bestellten Feldern verlaufen, bis wir den Strand von Cala Saona erreichen. Auf diesem angenehmen Spaziergang stechen die repräsentativen Häuser der traditionellen Architektur hervor, in deren Umgebung die typischen Trockensteinmauern vorherrschen. Diese traditionellen Mauern, die in der Vergangenheit von den Einwohnern Formenteras manuell erbaut wurden, erfüllten viele Funktionen gleichzeitig: Abgrenzung von Gelände, Schutz der Anpflanzungen vor dem Wind und die Funktion als natürliche Begrenzung, um zu vermeiden, dass das Vieh von einem Besitz ausbrach. Ebenso erhielt man die Steine, mit denen die Mauern erbaut wurden, von der Vorbereitung der Felder für den Anbau. Unser Spaziergang endet in der Bucht Cala Saona, die aufgrund der intensiven türkisblauen Farbe ihres Wassers, welche sich vom Rot ihrer Felsen abhebt, hervorsteht.



## 8

## SANT FRANCESC - SES BARDETES - FAR DE BARBARIA



165 min



60 min



· ENTFERNUNG: 9.600 m.

· GEFÄLLE: 73 m.

· SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittel

· LINKS: 7, 9, 10, 11

· SEHENSWÜRDIGKEITEN:



Das Bild einer fast verlassenen Landschaft, einer leeren, schmalen Straße mit dem fernen Leuchtturm im Zentrum und dem blauen Meer im Hintergrund gehört zum kollektiven Film-Gedächtnis. Der Leuchtturm auf diesem Foto, der von Julio Medem für den Film „Lucia y el sexo“ festgehalten wurde, ist der von Cap de Barbaria im äußersten Südwesten der Insel. Diese Route, die in San Francesc beginnt, führt stets Richtung Süden bis zu diesem Turm.

Wir lassen das Dorf und dann die Wohnanlage Ses Bardetes hinter uns und gelangen ins ländliche Formentera mit seinen mit Mandel- und Olivenbäumen, Weinreben und Feigenbäumen bepflanzten Feldern, die von traditionellen Trockensteinmauern eingerahmt sind. Das letzte Stück, bevor wir in den Weg zum Leuchtturm einbiegen, verläuft durch einen Wald mit Pinien und Sadeebäumen und geht zum Schluss abrupt in eine karge Landschaft über. Der äußerste Punkt von Es Cap de Barbaria ist felsig und trocken mit einer Vegetation aus Rosmarin, wildem Fenchel und Thymian. Es erstaunt, dass dieser Landstrich früher ein Wald aus Sadeebäumen und Pinien war, bevor er so stark gerodet wurde, um Holzkohle herzustellen. Im Hintergrund erhebt sich der einsame Leuchtturm. Dort angekommen, treffen wir rechterhand auf einen Zugang zur bekannten Höhle, die auch im Film von Medem vorkommt und eine überwältigend schöne Aussicht aufs Meer bietet.

## 9 ES CAP - PUNTA RASA

 30 min  10 min



- ENTFERNUNG: 2.200 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Leicht
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 35 m.
- LINKS: 8



Das Besondere an dieser Route ist, dass sie als einzige durch die Westseite von Es Cap führt. Es handelt sich um eine kurze Wanderung, die viele „Formenteras“ zeigt, denn auf wenigen Metern treffen wir zwei gegensätzliche Landschaften: die bäuerliche, bewaldete des Landesinneren und die felsige, trockene Küstenlandschaft.

Der erste Teil unserer Route verläuft zwischen Feldern im Trockenbau, von denen die meisten den hier wohnenden Familien gehören und der Selbstversorgung dienen. Wir sehen als typisches Bild von Formentera Feigenbäume mit Holzstützen unter den ausladenden Ästen, deren Zweck es war, Schattenplätze für die Tiere zu schaffen und die Ernte der Feigen zu erleichtern. Momentweise hat man in Es Cap das Gefühl, die Zeit sei stehen geblieben, und zwar genau bevor der Tourismus die Insel überrollte. Während wir unserem Ziel langsam näherkommen, ändert sich die Umgebung: Wir verlassen die Grüntöne der Felder und kommen zu den rötlichen Felsen von Punta Rasa. Von den eindrucksvollen Klippen aus haben wir eine besonders schöne Aussicht. Vor uns liegen das Inselchen Es Vedrà und Ibiza, zur Rechten die Bucht Cala Saona mit den typischen Bootshütten und dem Strand aus weißem Sand. Eine Wanderung voller Kontraste, die niemanden unberührt lässt.



## 10 SANT FRANCESC - SES BARDETES - FAR DE BARBARIA

 165 min  55 min



- ENTFERNUNG: 9.400 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittel
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 63 m.
- LINKS: 7, 8, 11, 12



Dieser Fußmarsch von etwas mehr als 9 Kilometern verläuft parallel zur Straße durch die angenehme Gegend von Can Parra, biegt auf halber Strecke auf den alten Weg ab, der nach Es Cap führte, und endet beim berühmten Leuchtturm und dem Wachturm von Es Garroveret. An klaren Tagen kann man die bergige Silhouette der Iberischen Halbinsel erkennen. Bei der Wanderung durch Can Parra treffen wir auf ein Stück ländliches Formentera mit Trockensteinmauern, die die Felder begrenzen, einige traditionelle Häuser und kleine Viehherden, die meist der Selbstversorgung der Familien dienen. Nach dem Überqueren der Straße folgen wir dem alten Weg von Es Cap, auf dem wir zeitweise wahrscheinlich vergessen, dass es den Tourismus auf der Insel gibt. Wenn wir stets in Richtung Süden gehen, stößt unsere Route mit der Straße zusammen, wo wir auf die prähistorische Stätte von Cap de Barbaria treffen. Diese ganze geografische Zone war in der frühen und mittleren Bronzezeit dicht besiedelt (um 1600-1000 v. Chr.). Davon zeugen die etwa zwanzig Fundorte aus jener Zeit, von denen drei ausgegraben wurden. Cap de Barbaria II ist die größte dieser Fundstätten, eine Struktur mit komplexem Grundriss und verschiedenen Anbauten. Cap de Barbaria I und III hingegen waren Konstruktionen mit einfacherem Grundriss.

# 11 ES MAL PAS - FAR DE BARBARIA

 170 min  60 min



- ENTFERNUNG: 9.700 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittel
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:

· GEFÄLLE: 94 m.

· LINKS: 8, 10, 12, 13, 14



Dieser Weg ist die dritte Möglichkeit, zum Leuchtturm von Es Cap und zum Wachturm Es Garroveret zu gelangen. Die Besonderheit dieser Strecke ist, dass sie im Zickzack zwischen Trockensteinmauern teilweise durch Es Mal Pas führt, eine urtümliche Gegend mit Wäldern aus Sadeebäumen und Mittelmeerkiefern. Schon kurz nach Beginn unserer Wanderung überqueren wir den Torrent de S'Alga, einen Sturzbach, der bei plötzlich auftretendem Regen das Wasser ins Meer führt. Es ist eine ganz besondere Gegend mit alten Bootshütten, die wegen ihres guten Zustands zum geschützten Kulturgut erklärt wurden, und kahlen Ästen, an denen Fisch an der Sonne aufgehängt wird, um den bekannten „peix sec“ (Trockenfisch) herzustellen. Zudem haben wir von hier aus eine einmalige Aussicht auf die Mola und den Küstenabschnitt von Migjorn.

Die Wanderung geht weiter in Richtung Süden, bis wir auf die Straße treffen und den alten Weg nach Es Cap nehmen, der uns durch eine Gegend von beispielhafter ländlicher Schönheit führt: weiße Häuser mit kleinen blauen oder grünen Fenstern, Steinmauern, Feigenbäume, Weinreben, Ziegen und Schafe. Das letzte Stück bringt uns auf der Straße zum Leuchtturm von Barbaria und zum Wachturm, der sich zu seiner Linken erhebt, und führt durch die prähistorische Stätte des Cap de Barbaria.



## 12 ES CAP - TORRENT DE S'ALGA

 30 min  10 min



- ENTFERNUNG: 1.800 m.
  - SCHWIERIGKEITSGRAD: **Leicht**
  - SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 38 m.
  - LINKS: 10, 11



Knappe zwei Kilometer Weg, rechtwinklig zur Straße von Es Cap, führen zu einem der wenig bekannten und sehr speziellen Plätze der Insel, dem Sturzbach Torrent de S'Alga. Von der Kreuzung von Es Cap aus gehen wir weiter in Richtung Camí de Can Parra auf einem von Trockensteinmauern gesäumten Weg. Dieser Pfad, der in typischen Zickzacklinien verläuft und uns in jeder Biegung etwas Neues zu bieten hat, dient auch als Bachbett: Er leitet mit geringem, konstantem Gefälle das Regenwasser ins Meer.

Schließlich kommen wir nach Torrent de S'Alga mit den typischen, sehr gut erhaltenen Bootshütten, in denen die Fischer ihre Boote vor dem Regen und dem Meer schützen. Kahle, trockene Äste von Sadeebäumen sind zwischen Steinen am Ufer eingesteckt. Daran hängen an exakt gebauten Holzstrukturen Fische zum Trocknen. Es handelt sich um eine alte Technik, mit der die Fischer den Fisch trockneten, um ihn das ganze Jahr über zu verwenden. Wenn der Fisch getrocknet ist, wird er auf dem Feuer gebraten, zerkleinert und in Gläsern mit Olivenöl aufbewahrt. Dieser „peix sec“ (Trockenfisch) ist die bekannteste Zutat des Gerichts ensalada payesa (Bauernsalat), das man in zahlreichen Restaurants der Insel bekommt.



## 13 SANT FRANCESC - ES MAL PAS

 45 min  15 min



- **ENTFERNUNG:** 2.800 m.
- **GEFÄLLE:** 31 m.
- **SCHWIERIGKEITSGRAD:** Leicht
- **LINKS:** 11, 14
- **SEHENSWÜRDIGKEITEN:**



Die Wanderung geht vom Dorf Sant Francesc aus Richtung Es Mal Pas und, obschon asphaltiert, hat der Weg noch die Merkmale der alten Pfade der Insel: Er ist schmal, unregelmäßig, meistens von Trockensteinmauern gesäumt und führt an den traditionellen Häusern mit ihren kleinen Gärten und Feldern vorbei. Am Anfang und am Schluss der Strecke, bevor wir in die bewaldete Gegend kommen, sehen wir Feigen- und Johanniskrotbäume mit Holzstützen, die mit ihren dichten Laubkronen als Schattenplätze für die Tiere dienen. Es handelt sich um einen Brauch, den man nur auf dieser Insel findet, und der den Eindruck erweckt, die Bäume wären organisch gewachsene kleine Häuser. Kurz vor dem Ende unserer Wanderung treffen wir auf eine Zone mit Pinien, wo wir an heißen Tagen im Schatten ausruhen können. Schließlich gelangen wir an den Strand von Migjorn, der so lang ist, dass man sogar in der Hochsaison garantiert ein ruhiges Plätzchen findet. Zudem wehen im Sommer die Winde meistens von Osten, sodass dieser südliche Küstenabschnitt geschützt bleibt. An der ganzen Küste verstreut findet man Strandrestaurants mit einheimischer Küche auf der Grundlage von Reis- und Fischgerichten und einige der typischen chiringuitos (Strandbars). Nicht umsonst ist dies die bevorzugte Gegend der Einheimischen.

## 14 ES PUJOLS - ES MAL PAS

 75 min  25 min



- ENTFERNUNG: 4.200 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittel
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 20 m.
- LINKS: 11, 13, 15, 16, 17



Diese Route ist die beste Verbindung zwischen Es Pujols und dem Strand von Migjorn, denn es handelt sich um einen direkten Weg, der wesentlich kürzer ist als die Straße. Wir beginnen unsere Wanderung in Es Pujols, einem Touristenort der Insel mit dem charakteristischen sommerlichen Ferienbetrieb. Hier treffen wir nahe beieinander auf zahlreiche touristische Einrichtungen: Hotels, Ferienwohnungen, Restaurants und Vergnügungslokale, Souvenir- und Modegeschäfte, einen Hippie-Markt... Zudem gibt es in Es Pujols eine schöne Bucht mit Sandstrand in der Form einer Muschel, übersät von winzigen Inselchen, mit kleinen felsigen Abschnitten und Bootshütten, die dem Ganzen die malerische Note eines Fischerortes verleihen.

Wir gehen dem Camí de Ses Vinyes entlang, einem Weg, der die Dörfer Es Pujols und Sant Ferran verbindet und wie sein Name sagt, durch die Weinberge führt. Wir kommen an der Mühle Can Teuet, der ältesten Formenteras vorbei, die schon im 18. Jahrhundert dokumentiert und 1773 erbaut wurde. Schließlich gelangen wir bis Es Mal Pas, wo der Wehrturm von Pi des Català steht. Er ist einer der vier Wachtürme, die wir auf der Insel treffen. Alle haben die gleiche Art von Grundriss und zwei Ebenen, wobei sich der Eingang aus Sicherheitsgründen auf der oberen befindet.

# 15 SANT FRANCESC - LA MOLA

 135 min  45 min



## 15 SANT FRANCESC - LA MOLA

 135 min  45 min





- ENTFERNUNG: 9.000 m.
  - SCHWIERIGKEITSGRAD: Leicht
  - SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 26 m.  
· LINKS: 14, 16, 20, 21, 22, 23, 25



Die Route 15 gehört zu den längsten „circuitos verdes“ (grünen Routen) der Insel und verbindet das Dorf Sant Francesc mit La Mola. Am Anfang nehmen wir den alten Weg, der nach La Mola führte, parallel zur Hauptstraße verläuft und anfangs noch asphaltiert ist. Auf dieser Wanderung kommen wir durch ein typisch ländliches Gebiet mit Steinmauern, Vieh und Feigenbäumen mit Holzstützen, von denen einige sehr groß sind. Diese alte Technik dient mehreren Zwecken: Es entsteht Schatten für die Tiere, die Ernte der Feigen wird erleichtert und gleichzeitig verhindert, dass Schafe und Ziegen an sie herankommen. Außerdem gibt sie der Krone des Feigenbaumes mehr Widerstandskraft gegen die starken Winde, die oft auf der Insel wehen. Der größte bekannte Feigenbaum ist der von Can Mestre, der auch „Blanca d'en Mestre“ genannt wird, und dessen Krone einen riesigen Raum abdeckt, gestützt auf ein spiralförmiges System aus Hölzern und Eisen. Diese innere Struktur wurde vom einheimischen Architekten Marià Castelló untersucht, als wäre sie ein Modell für organisch-künstlerisches Bauen. Bevor wir nach Es Caló gelangen, können wir das *castellum romano* von Can Blai besuchen, Überreste eines Festungsbaus aus der Römerzeit. Wenn wir auf der Hauptstraße weitergehen, kommen wir zum Fischerort Es Caló de Sant Agustí, wo wir ein typisches Fischer-Ambiente genießen können. Es empfiehlt sich sehr, den natürlichen Hafen und die Restaurants der Umgebung mit traditioneller Küche zu besuchen. Wenn wir Es Caló verlassen, endet die Route 15 da, wo der Weg nach Sa Pujada beginnt, der uns bis nach El Pilar de la Mola führt.

## 16 SANT FRANCESC XAVIER - SANT FERRAN DE SES ROQUES

 30 min  10 min



- ENTFERNUNG: 1.800 m.
  - SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittel
  - SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 9 m.
  - LINKS: 14, 15



Die Route 16 ist der alte Weg von Sant Francesc nach Sant Ferran und die direkteste Verbindung zwischen den beiden Ortschaften. Unsere Wanderung beginnt in der Hauptstadt Formenteras, San Francesc Xavier, wo wir seine Kirche, das ethnologische Museum und manchmal auf demselben Platz oder im nahen Centro Gabrielet eine Ausstellung besuchen können. Der nüchterne und bescheidene Anblick der Kirche ist darauf zurückzuführen, dass sie nebst ihrer Funktion als Tempel auch als Festung vorgesehen war, denn in jenen Jahren war die Erinnerung an die Piraterie noch sehr lebendig. In dieser Ortschaft befindet sich auch die Kapelle von Sa Tanca Vella, die erste religiöse Kultstätte der Insel, ein bescheidener Bau aus dem Jahre 1369.

Von Sant Francesc aus gehen wir in Richtung Sant Ferran de Ses Roques über den Vell de La Mola, einen alten Weg, der eine Alternative zur Hauptstraße darstellt. Während der Wanderung können wir eine Landschaft genießen, die zum Inneren der Insel gehört und einen bäuerlichen Charakter hat. Wir sehen die Mühle von Can Teuet, die älteste Formenteras, Beispiele ländlicher Architektur sowie bestellte Felder und kleine Schaf- und Ziegenherden. Die Route endet in Sant Ferran de Ses Roques, dessen Kirche die kleinste der drei Pfarrkirchen ist.



## 17 SANT FERRAN - ES PUJOLS - ESTANY PUDENT

 35 min  10 min



- ENTFERNUNG: 2.200 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Leicht
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 22 m.
- LINKS: 2, 14



Diese Strecke verbindet die Dörfer Sant Ferran und Es Pujols miteinander und bietet, abgesehen von einem Ausgangs- und einem Bestimmungsort, die Möglichkeit, die große Salzwasserlagune zu besuchen, die bekannt ist unter dem Namen Estany Pudent. Diese Wanderung verläuft über den kurvenreichen und schmalen historischen Weg Ses Vinyes, der beidseitig von Trockensteinmauern gesäumt ist. Das Dorf Sant Ferran de Ses Roques war in den 70er Jahren ein Treffpunkt für Hippies und Bohemiens mit seiner legendären Fonda Pepe, die heute noch geöffnet ist. Dieses freie, kreative und fröhliche Ambiente ist noch auf den Märkten der Künstler und Kunsthandwerker zu spüren, die in den Sommermonaten jeden Donnerstag, Freitag und Samstag am Abend stattfinden, sowie auf den Konzerten mit Livemusik jeden Freitag auf der Plaza. Es Pujols wiederum ist der Ort der Insel mit den meisten Touristen, hat aber etwas von seinem Charme als Fischerdorf behalten, etwa durch die Bootshütten am hübschen Strand, wo es sich empfiehlt, ein erholsames Bad zu nehmen. Zum Abschluss dieser Wanderung können wir uns zur Salzwasserlagune Estany Pudent begeben, einem Ort von großer landschaftlicher und ornitologischer Bedeutung, der gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkundet werden kann. Von diesem Punkt aus können wir über die Route 2 nach Sant Francesc oder La Savina gelangen.



## 18 SANT FERRAN DE SES ROQUES - ES PUJOLS - PUNTA PRIMA

 40 min  15 min



- ENTFERNUNG: 2.600 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Leicht
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 28 m.
- LINKS: 20



Dieser Weg führt durch die traditionelle *venda* (Gebiet) von Punta Prima, einem Vorsprung zwischen dem langen Strand Playa de Llevant und der Tramuntana-Küste. Es handelt sich um eine Route mit zwei Varianten: Die erste verbindet die Dörfer Sant Ferran und Es Pujols und fällt mit dem letzten Stück der Route 20 zusammen, während die zweite die einzige ist, die zum Wachturm von Punta Prima führt. Unsere Wanderung beginnt im Ort Sant Ferran, wo wir den Hauptplatz und die Kirche anschauen können. Dann geht es auf einem Weg, der sich von der Küste entfernt, zwischen von Steinmauern begrenzten Äckern und Feldern in Richtung Es Pujols. Wenn wir die Variante zum Küstendorf Es Pujols wählen, können wir seinen Strand und die Promenade mit zahlreichen Restaurants und Verkaufsständen genießen. Um die Wanderung fortzusetzen, müssen wir bis zur Abzweigung zurückgehen. Der Wehrturm von Punta Prima wurde im Jahre 1762 und 1763 erbaut und überragt sichtbar den Nordteil der Insel. Um diese Route abzuschließen, empfehlen wir bis zum äußersten Punkt von Punta Prima zu gehen: Unter unseren Füßen finden wir ein ungewöhnliches Felsengelände mit eigenartigen Formen und Profilen, die dazu einladen, „Figuren raten“ zu spielen. Von den mächtigen Klippen der Punta Prima aus bietet sich uns eine großartige Aussicht: Im Westen sehen wir Ibiza, Espalmador und die kleine Insel Es Pardell, im Osten die Hochebene von La Mola und die ganze Tramuntana-Küste.





## 19 ES PUJOLS - SES ILLETES

 90 min  Ungeeignet



- ENTFERNUNG: 4.600 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Schwer
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 5 m.
- LINKS: 1



Die Halbinsel Es Trucadors im Norden der Insel ist eine lange Landzunge aus Sand, die von Süden nach Norden immer schmaler wird. Hier liegen auf der Ostseite der Strand Playa de Levante und auf der Westseite Ses Illetes und Es Cavall d'en Borrás, die wir auf dieser Wanderung von mehr als vier Kilometern kennenlernen können.

Die Playa de Levante besteht aus feinem weißem Sand mit verstreuten kleinen Felsen. Im Sommer wehen die Winde normalerweise von Osten, sodass dieser Strand je nach Windstärke mehr oder weniger Wellen bietet. Ses Illetes hingegen ist von Dünen geschützt und liegt meistens da wie ein funkelnder, glänzender Spiegel, geschmückt mit den kleinen Inselchen, von denen die Bucht ihren Namen hat. Die ganze Gegend gehört zum Parque Natural de Ses Salines, einem wichtigen Naturschutzgebiet. Abgesehen von einigen Strandbuden gibt es hier keinerlei Gebäude. Es handelt sich um einen praktisch wilden Strand. Wenn man weiter nach Norden kommt, liegen die Strände Levante und Illetes so nahe beieinander, dass man sein Handtuch in der Mitte ausbreiten und beide gleichzeitig sehen kann. Deshalb wird der Ort von Einheimischen auch „entre mares“ (zwischen den Meeren) genannt. Nur 50 Meter weiter liegt eine andere Insel, halb verlassen und ebenso schön wie Illetes: S'Espalmador.

## 20 ES PUJOLS - ES CA MARÍ

 90 min  35 min



- ENTFERNUNG: 5.100 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittel
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 34 m.
- LINKS: 15, 18, 21, 22



Die etwa 5 Kilometer lange Route verbindet auf direkte Weise zwei Küstenabschnitte der Insel, Levante und Migjorn, in einer vertikalen Linie von Es Pujols bis Ca Mari. Auf einer einzigen Wanderung haben wir die Möglichkeit, sehr verschiedene Landschaften zu sehen, vom türkisblauen Strand Es Pujols über die Wege im Inneren der Insel bis zum eher wild aussehenden Strand von Migjorn. Zudem bietet dieser Weg einige kulturell interessante Plätze wie die Bootshäuser von Es Pujols, die typischen Trockensteinmauern und den Wachturm von Es Pi des Català. Die Wanderung beginnt im bekannten Touristenort Es Pujols mit seinen Bootshäusern, die uns an eine nicht allzu ferne Vergangenheit erinnern, als es noch keinen Tourismus auf der Insel gab. Der wichtigste Anziehungspunkt ist allerdings der großartige Strand aus weißem Sand mit seinen Felsformationen und winzigen, über die Bucht verteilten Inselchen. Die Route führt dann nach Süden über Wege, die abseits vom sommerlichen Trubel liegen, durch eine ländliche Gegend im Inneren der Insel, die sich vor allem im Sommer sehr von der Küste unterscheidet. Schließlich gelangen wir nach Es Ca Mari, das an der Playa de Migjorn, dem anderen großen Sandstrand der Insel liegt. Ganz in der Nähe befindet sich auch einer der vier Wehrtürme, Es Pi des Català, von dem aus man eine ausgezeichnete Sicht auf die zwei Erhebungen der Insel hat: Es Cap und die Hochebene La Mola.

21

## SANT FERRAN - CALA EN BASTER - PLATJA DE MIGJORN



65 min



20 min



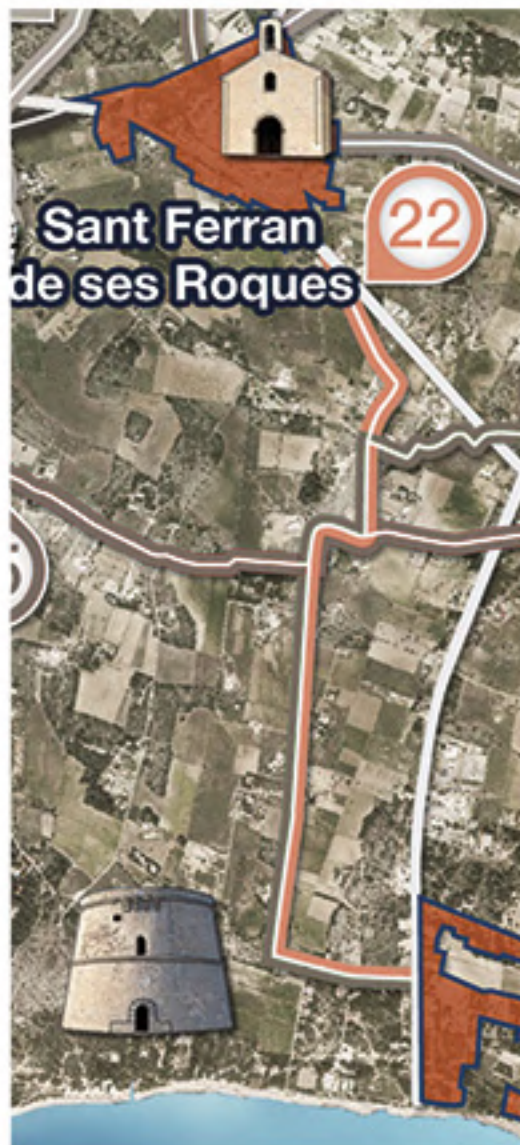
- ENTFERNUNG: 4.200 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Leicht
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 38 m.
- LINKS: 15, 20



Wer Formentera ein bisschen kennt, wird bestätigen, dass Cala en Baster einer der ganz besonderen und einzigartigen Orte der Insel ist. Es handelt sich um eine felsige Bucht, umgeben von hohen Kalksteinwänden. Hier sehen wir traditionelle Bootshäuser, die in natürliche Höhlen aus *marés* (Kalkarenit) eingegraben sind. Um bequem in die Bucht zu gelangen, beginnen wir die Wanderung im Ort Sant Ferran de Ses Roques, wo wir seine Kirche, den Platz und die legendäre Fonda Pepe besuchen können, welche in den 70er Jahren der zentrale Treffpunkt der Hippie-Szene war. Von Sant Ferran aus wenden wir uns der Tramuntana-Küste zu, die den zentralen Teil im Norden der Insel ausmacht und hauptsächlich aus niedrigen Felsen besteht. Cala en Baster liegt am Ende der Route. Die Besucher staunen über die Höhe der mächtigen Klippen, das klare Wasser und die eigenartigen Figuren, die der Wind in die Felsen aus *marés* gegraben hat. In diesen Felsen sind die traditionellen Bootshäuser, hier in der Form von Höhlen, untergebracht. Unsere Wanderung führt weiter nach Süden durch das Landesinnere, das stark von der Landwirtschaft geprägt ist. Wir sehen die typischen Feigenbäume mit Holzstützen (*estalons*), kleine Gruppen von Vieh und Familiengärten, die von charakteristischen Steinmauern begrenzt sind. Am Ziel erwartet uns Migjorn, der größte Strand Formenteras, der sich 5 km lang in Form einer Sichel über den Süden der Insel erstreckt.

## 22 SANT FERRAN DE SES ROQUES - ES CA MARÍ

 35 min  10 min



- ENTFERNUNG: 2.300 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Leicht
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 17 m.
- LINKS: 15, 20



Dieser Weg, für den wir mit dem Fahrrad zehn Minuten und zu Fuß eine halbe Stunde brauchen, verbindet die Ortschaft Sant Ferran im Inneren mit dem Strand Es Ca Marí. Die Route ist eine gute Alternative, denn sie ist viel direkter als die Straße und verläuft durchs Innere der Insel, wo wir die ländliche Seite Formenteras kennen lernen können. Im Verlaufe dieser Wanderung begegnen wir einer der Besonderheiten der Landschaft Formenteras, dem "Geflecht" aus Trockensteinmauern. Sie haben mehrere Funktionen gleichzeitig: Trennung von Bereichen, die verschieden genutzt werden, Abgrenzung der Grundstücke voneinander und Schutz der Vegetation vor dem Wind. So werden außerdem die Steine eingesetzt, die für die Urbarmachung der Felder entfernt wurden. Auch können die Tiere nicht so leicht von einer Fläche zur nächsten springen. Es handelt sich letzten Endes um ein sichtbares Zeichen dafür, wie der Mensch über die Jahre die Landschaft gestaltet und geprägt hat, indem er Steine, eine der auf Formentera reichlich vorhandenen Ressourcen nutzte. Im weiteren Verlauf der Route, bevor wir nach Migjorn gelangen, treffen wir auf einen der an der Küste entlang verteilten Wehrtürme, den von Es Pi d'es Català. Wie die anderen vier diente er dazu, bei einem drohenden Überfall durch Piraten vom Meer her die Bewohner zu warnen. Er steht an einem strategischen Punkt mit Sichtkontakt zu den anderen.

## 23 ES CARNATGE - ES ARENALS

 25 min  10 min



- ENTFERNUNG: 1.500 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittel
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 16 m.
- LINKS: 15



In dieser Gegend der Insel liegen kaum zwei Kilometer zwischen der Tramuntana-Küste und der von Migjorn, die sich gegenüber befindet. Die Route 23 beginnt etwa beim Kilometer 11 der Straße von Es Carnatge nach Playa des Arenals. Die Zone von Es Carnatge ist eine ruhige, ländliche Gegend in der Nähe des kleinen Fischerdorfes Es Caló de Sant Agustí. Unsere Wanderung führt über einen asphaltierten Weg zwischen frei stehenden Häusern hindurch, viele davon mit kleinen Gärten, und durch eine bäuerliche Umgebung mit kleinen Herden von Nutztieren, von Pfählen gestützten Feigenbäumen und Trockensteinmauern. Nach einer bewaldeten Strecke im letzten Teil des Weges mündet dieser in die Playa de Arenals. Der Strand wird wegen seiner Schönheit und dem guten Zugang viel von Touristen besucht. Zwei Farben prägen das Bild dieses Strandes: das Türkisblau seines kristallklaren Wassers und das Weiß des Sandes, der ihm den Namen gab. Zudem ist das wenig tiefe Wasser ideal, um mit der Familie den Tag am Strand zu verbringen. Arenals sowie Es Pujols sind die beiden Strände, die für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet sind. Beide verfügen über Zugangsrampen, Schatten-Plattform, Geländer, Wasserrollstühle und Rettungsschwimmer. Zudem bietet Arenals für Behinderte angepasste Toiletten und reservierte Parkplätze.

## 24 ES CALÓ - MARYLAND

 25 min  10 min



- ENTFERNUNG: 1.400 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittel
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 29 m.
- LINKS: 15



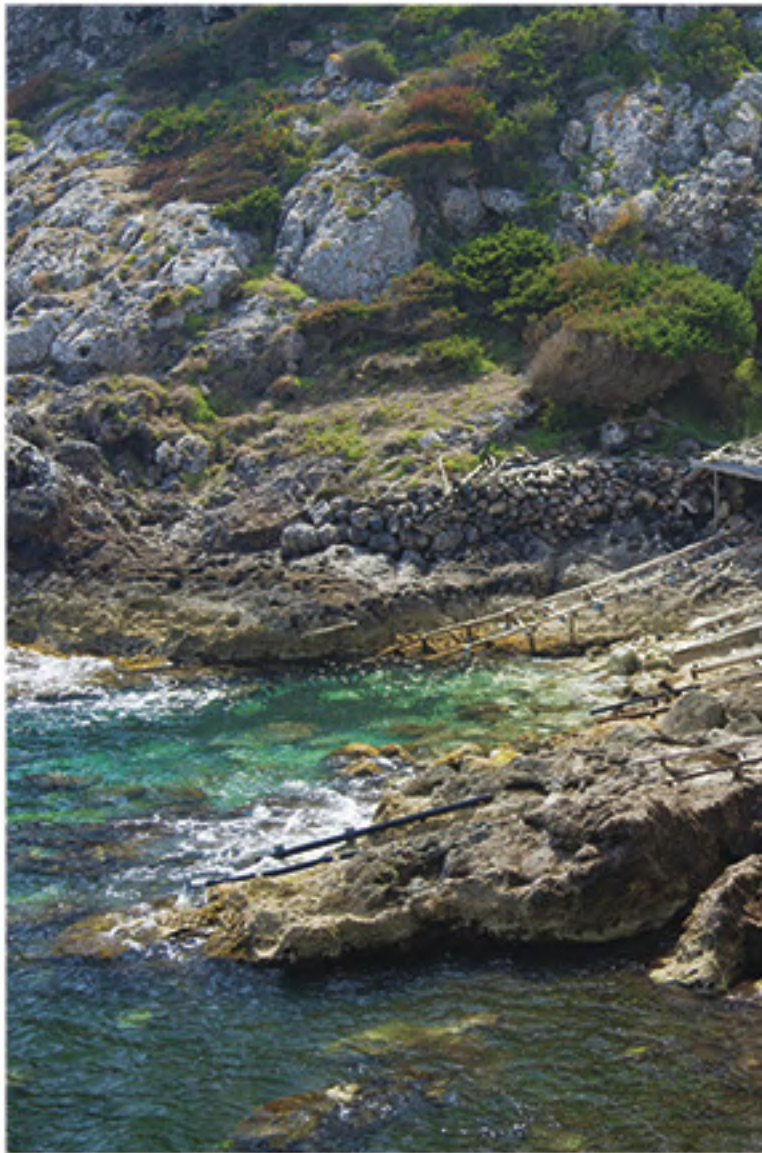
Im östlichen Teil der Insel, vor dem Anstieg auf die Mola, liegen sich die beiden Küsten sehr nah gegenüber. Die Route 24 mit einem leichten Gefälle, verbindet die Küste der Tramontana mit der Südküste. Ausgehend vom Dorf Caló de San Agustí, typisch für seinen Fischerkai, nehmen wir einen Weg, der an ein Waldgebiet mit Pinien und Sadeebäumen grenzt und in Es Copinar endet, einer der letzten Strände in Migjorn. Dies ist ein ruhiger Strand, mit transparentem Wasser und weißem Sandstrand, der vereinzelt felsig ist. Wenn wir an den Hotelkomplexen vorbeigelaufen sind, finden wir familiäre Gaststätten mit typischer Küche und den wohl authentischsten und berühmtesten Strandkiosk der Insel vor, beide nur wenige Meter vom Meer entfernt und mit einer fantastischen Aussicht. Wenn wir fünf Minuten weiter in Richtung auf die Mola gehen, entdecken wir Es Caló des Mort, eine kleine Bucht, die das Gebiet von Es Copinar durch eine felsige und schroffe Felsenzone trennt.

Im ersten Teil dieser Strecke können wir die Route 25 nehmen, den historischen Weg, der vor dem Bau der Straße dazu verwendet wurde, den Pilar de la Mola aufzusteigen: der Weg von Sa Pujada.



## 25 ES CALÓ DE SANT AGUSTÍ - EL PILAR DE LA MOLA

 80 min  Ungeeignet



- ENTFERNUNG: 4.000 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Schwer
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 161 m.
- LINKS: 15, 26, 32



Diese Route unterscheidet sich von den restlichen Routen darin, dass sie vollständig dem historischen Weg folgt, um zu La Mola anzusteigen. Besagter Weg ist unter dem Namen „Cami de Sa Pujada“ bekannt. Wir gehen in Es Caló los, einer kleinen Ortschaft mit Fischereitradition und einem entzückenden Hafendamm, in den sich so mancher im Sommer wie im Winter verliebt. Seine Stapelplätze aus Holz, deren Funktion darin besteht, die kleinen Boote vor dem Salzwasser zu schützen, wurden im Jahr 2002 zum Ort von ethnologischem Interesse erklärt. Wir gehen weiter auf dem Cami de Sa Pujada bergauf, der früher von den Augustinermönchen benutzt wurde, die seinerzeit in La Mola lebten. Je weiter wir ansteigen, desto mehr werden wir von den besten Panoramablicken auf die Insel, den Racó de Sa Pujada und den Pou des Verro überrascht. Es ist ein Spaziergang, der Kulturerbe und Natur, Stein und Meer, Vergangenheit und Gegenwart vereint. Nachdem wir das Plateau von La Mola erreicht haben, führen wir unsere Route durch die Weinberge der Bodega Terramoll fort, die einen vollkommen autochthonen Wein herstellt. Die Ursprünge dieser Weintradition sind auf das 13. Jahrhunderts zurückzuführen, als Guillem de Montgrí den Mönchen, die das Kloster Santa María auf der höchsten Stelle von La Mola gründeten, einen Weinberg schenkte. Unser Weg endet in der Ortschaft El Pilar, von wo sechs neue Routen abgehen, um La Mola gründlich kennenzulernen.



## 26 RACÓ DE SA PUJADA - ES RAM

 50 min  Ungeeignet



- ENTFERNUNG: 2.400 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Schwer
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 87 m.
- LINKS: 25, 27



Die Route 26 zeichnet sich durch ihr starkes Gefälle aus, weshalb es empfehlenswert ist, ihr zu Fuß zu folgen und nicht auf dem Fahrrad mit Ausnahme derjenigen, die daran gewöhnt sind, mit ihrem Fahrrad auf abruptem und schlecht erreichbarem Gelände abzufahren. Wir beginnen unsere Route beim Racó de Sa Pujada und gehen allmählich bergauf. Nachdem der Weg die Straße überquert hat, geht er bergab und durchquert eine Waldzone mit Kiefern und Sadeebäumen, um am Meer zu enden. Bei Ankunft in Es Ram überrascht uns der Panoramablick auf die gegenüberliegende Seite der Insel, Es Cap: Mit ein wenig Scharfblick können wir seinen winzigen Leuchtturm erkennen. In Es Ram können wir die Stapelplätze betrachten, bei denen es sich um Konstruktionen handelt, die unter dem Namen „Escars“ bekannt sind und dazu dienen, die Boote aus dem Wasser zu ziehen und sie außerhalb des Wassers zu lagern. Es handelt sich um ein System aus schrägen Holzschienen, auf dem das Boot heruntergleitet, um vom Stapel zu laufen. In der gleichen Form dient es als Rampe, um das Boot aus dem Wasser zu ziehen. Häufig wird ein Schutzdach aus Ästen und Holz gebaut, um das Schiff vor Sonne und Regen zu schützen.

Ein kleiner abschließender Spaziergang bringt uns zur Es Caló des Mort, einer kleinen, liebenswerten Bucht mit Platz für einige wenige privilegierte Badegäste.



## 27 EL PILAR DE LA MOLA - S'ESTUFADOR - ES RAM

 85 min  Ungeeignet



- ENTFERNUNG: 4.200 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Schwer
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 138 m.
- LINKS: 26, 32



Das Besondere an diesem kaum mehr als 4 Kilometer langen Wanderweg ist die waldreiche Landschaft, die uns an einigen Punkten vergessen lässt, dass wir uns auf Formentera befinden. Die Qualität dieser Wanderung spiegelt sich nicht nur in der Tatsache wider, dass Sie dem sommerlichen Tumult und dem touristischen Treiben entkommen, sondern dadurch, dass diese Route viele Landschaften in einem einzigen Weg verbindet. Die Wanderung beginnt an der Kirche El Pilar de la Mola, wo die Route in einem flachen Gebiet beginnt, das von Anbau Feldern umgeben ist. Wir wandern weiter durch einen aufsteigenden Wald, wo wir eine Reihe von natürlichen Wildbächen entdecken werden, die das Regenwasser ins Meer fließen lassen. Nachdem wir den dichten mediterranen Wald, der typisch für die Hochebene der Mola ist, hinter uns gelassen haben, kommen wir endlich in s'Estufador an. Hier erhält die Landschaft eine goldbraune Farbe voller phantasievollem Gestein, das aus einem seither bekannten Material besteht, und zwar aus Marés. Es handelt sich hierbei um einen sehr erodierbaren Kalkstein, der leicht zu bearbeiten ist. Aus diesem Grund wurde er für den Bau auf der Insel verwendet, bevor schließlich der Zement im 20. Jahrhundert verwendet wurde.

Wenn wir weiter parallel am Meer entlang laufen, gelangen wir auf einen schmalen Pfad, der nur so breit ist, dass eine Person durchlaufen kann. Dieser Pfad führt uns bis nach Es Ram.



## 28 EL PILAR DE LA MOLA - PUNTA ROJA

 45 min  15 min



- ENTFERNUNG: 2.600 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Mittel
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 48 m.
- LINKS: 29, 32



Die emblematische Windmühle Molí Vell de La Mola ist die Hauptmotivation dieser Wanderung, in der man südöstlich von La Mola in die Landschaft eindringt und die Route mit einem atemberaubenden Ausblick auf das Meer in Punta Roja abschließt. Wir beginnen die Wanderung in der kleinen Ortschaft Pilar de La Mola und folgen den Wegbeschreibungen zur Molí Vell. Diese Getreidemühle ist eine von sieben, die es auf Formentera gab sowie eine der drei ältesten der Insel, und zweifellos auch die Besterhaltenste. Sie stammt aus dem Jahr 1778, und man kann den Innenbereich, in dem noch die Maschinen dank der Hingabe und Arbeit der ehemaligen Besitzer, Joan (der letzte Müller der Balearen) und Maria, vollständig erhalten sind, während der Sommermonate besuchen. Traditionell wurden die Mühlen durch die Zugkraft der Tiere betrieben, auch bekannt als „Blutmühlen“. Dieses System ist das älteste, um Getreide zu mahlen und Mehl herzustellen. Später wurden die Mühlen nicht mehr mit der Zugkraft der Tiere betrieben, sondern durch die Mechanismen von Windmühlen, wobei die Orografie der Insel genutzt wurde, da sie allen Winden ausgesetzt ist. Wir lassen die Mühle hinter uns und durchqueren Anbaufelder auf einem Waldweg, der durch ein walddreiches Gebiet hindurchführt, das mit kleinen isolierten Häusern gespickt ist. Unser Ziel und die Endstation unserer Route ist die Steilküste von Punta Roja mit ihrem beeindruckenden Ausblick.

## 29 EL PILAR DE LA MOLA - FAR DE LA MOLA

 35 min  10 min



- **ENTFERNUNG:** 2.400 m.
- **SCHWIERIGKEITSGRAD:** Leicht
- **SEHENSWÜRDIGKEITEN:**
- **GEFÄLLE:** 28 m.
- **LINKS:** 28, 32



Der direkteste Weg von Pilar de la Mola aus bis zum Leuchtturm, ohne dabei auf der Straße zu laufen, ist über die Route 29. Dieser Weg ist darüber hinaus ein Reiseticket, um hundert Jahre in der Zeit zurückzureisen, denn hier erwartet Sie eine ländliche Landschaft, weidendes Vieh und die angenehme Überraschung, ein Haus links am Weg zu entdecken, das dank seiner perfekt erhaltenen Eigenschaften zum architektonischen Erbe erklärt wurde: Veranda, dicke Wände mit kleinen Fenstern, Mauern aus Trockenstein mit perfekten 90°-Winkeln usw. Beweise der Schlichtheit, der Anpassung an die Umgebung und der Nutzung von natürlichen Materialien, welche in der traditionellen Architektur stets wiederzufinden sind.

Der Weg verläuft durch Felder bis hin zum Leuchtturm La Mola, welcher sich am östlichen Ende der Insel am Rande der Steilküste befindet. Viele Besucher sehen ihn als einen magischen Ort; wie einen Leuchtturm des Endes der Welt. Neben dem Leuchtturm finden Sie einen Monolith zu Ehren des Schriftstellers Julio Verne, der in seinem Werk „Hektor Servadacs Abenteuer auf seiner Reise durch die Sonnenwelt“ die Insel und den Leuchtturm erwähnt. Ein überwältigender Panoramablick von den Steilküsten von La Mola aus bildet den krönenden Abschluss dieser unvergesslichen Wanderung.



## 30 EL PILAR DE LA MOLA - ES MONESTIR

 45 min  15 min



- **ENTFERNUNG:** 2.700 m.
- **SCHWIERIGKEITSGRAD:** Mittel
- **SEHENSWÜRDIGKEITEN:**
- **GEFÄLLE:** 60 m.
- **LINKS:** 32



Der Ausgangspunkt dieser Route ist die Plaza del Pilar de Mola, wo wir die kleine, der Jungfrau Maria, *Virgen del Pilar*, gewidmeten Kirche finden. Der Bau dieser schlichten und feinen Kirche wurde im Jahr 1784 abgeschlossen, die dank der vielzähligen Bitten errichtet wurde, die die Einwohner von La Mola seit 1760 äußerten. Dies ist die einzige Kirche, die über eine Veranda verfügt, um die Eingangstür zu schützen. Seit dem Jahr 1996 ist sie wegen der Eigenschaft des historischen Komplexes ein geschütztes Kulturgut.

Den Anfang unseres beschaulichen Wegs bildet ein flaches Agrargebiet, auf dem sich verstreut Häuser verteilen und wo zwei typische Zisternen hervorstechen, die zum Sammeln von Regenwasser dienen. Für eine kleine Insel ohne Flüsse oder Quellen mit Süßwasser stellten die Zisternen eine wesentliche Lösung dar. Die Zisternen zeichnen sich durch eine rechteckige Ausschachtung, überdeckt durch ein Tonnengewölbe, aus, wobei die Öffnung durch eine Kapelle geschützt wurde, die auch eines der charakteristischen Landschaftselemente der Insel bildet. Viele Zisternen der Insel sind auf das 18. Jahrhundert zurückzuführen. Diese bukolische Strecke endet an der Küste, in der Nähe der Punta des Llençó. Von dort aus kann man den östlichen Teil der Nachbarinsel Ibiza erkennen.

## 31 EL PILAR DE LA MOLA - SA CALA

 20 min  8 min



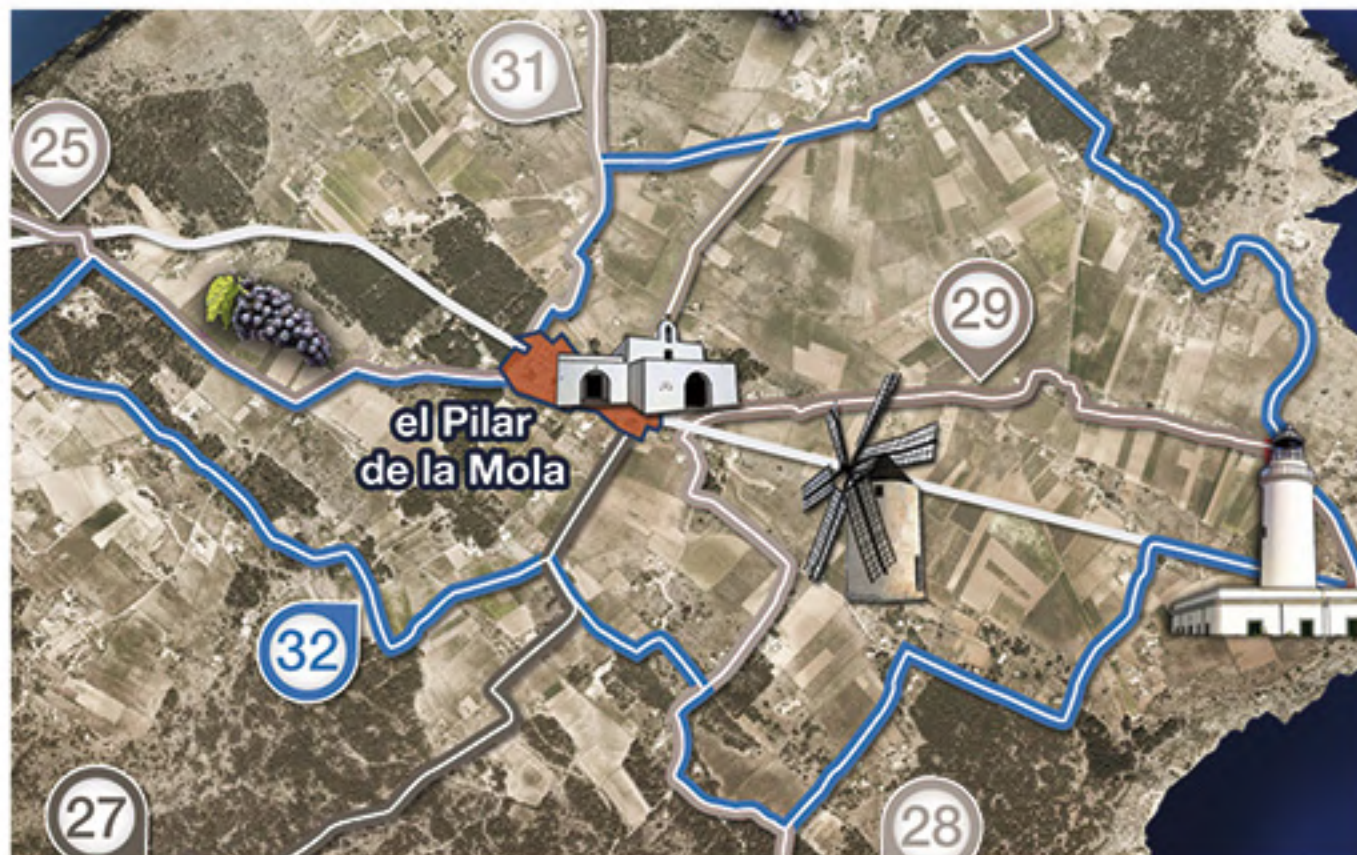
- ENTFERNUNG: 1.500 m.
- SCHWIERIGKEITSGRAD: Leicht
- SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 16 m.
- LINKS: 32



Diese Strecke führt durch ein besonders landwirtschaftliches Gebiet: Mauern aus Trockenstein, Vieh und traditionelle Häuser begleiten uns auf dem gesamten Weg, wo wir auch die Weinbaugebiete und Zisternen bewundern können. Schließlich nähert uns die Strecke an die Nordküste der Hochebene La Mola an, von wo aus wir den Blick auf die Nachbarinseln Ibiza, Espalmador und auf die unbewohnten Inseln Es Pardell und Es Pardelló genießen können, wobei Espalmador eine natürliche Weiterführung der nordwestlichen Spitze Formenteras ist. Ein letzter Vorschlag, um unseren Ausflug abzuschließen: mittwochs und sonntags findet ab 16 Uhr bis zum Sonnenuntergang der Kunsthandwerkermarkt Mercado Artesanal de La Mola statt. Dieser Markt ist ein wichtiger Treffpunkt für Kunsthandwerker, der sich dafür einsetzt, dass der Geist seines Ursprungs aus dem Jahr 1984 fortwährt; d. h., ausstellen, verkaufen und das lokale Kunsthandwerk fördern, wodurch der industrialisierten Gesellschaft ein alternativer Lebensstil ermöglicht wird. Dieser einzigartige Ort wird außerdem durch Livemusik bereichert, wodurch eine festliche und fröhliche Stimmung geschaffen wird, die Sie sich nicht entgehen lassen dürfen.

## 32 PLA DE LA MOLA

 185 min  60 min



- ENTFERNUNG: 12.300 m.
  - SCHWIERIGKEITSGRAD: Leicht
  - SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- GEFÄLLE: 70 m.
  - LINKS: 25, 27, 28, 29, 30, 31



Mit einer Strecke von über 12 Kilometern bildet diese Route die längste der 32 grünen Routen von Formentera. Sie führt durch die gesamte Ebene von La Mola und ist für Fahrradtouren geeignet, da sie für alle Niveaus sehr gut zugänglich ist. Auf diesem Weg erleben Sie verschiedene, sich abwechselnde Landschaftstypen: Anbaufelder, Gebiete im Innenland, Weinbau- und Waldgebiete sowie Zugänge zum Meer, wo Sie von den majestätischen Steilküsten von La Mola aus den atemberaubenden Panoramablick genießen können. Einige Abschnitte sind historische Wege, die nie geändert wurden; und einige von ihnen wurden sogar nie von Autos befahren. Diese Wanderung umfasst auch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von La Mola: den geheimnisvollen Leuchtturm, die bezaubernde Kirche von El Pilar, den Weinbetrieb der Bodega Terramoll und den Mercado Artesanal, der von Mai bis Oktober jeden Mittwoch und Sonntag stattfindet.

Manche beschreiben die Hochebene von La Mola aufgrund ihrer eigenen Landschaftsmerkmale und ihrer auffallenden Besonderheiten als „eine Insel innerhalb einer Insel“. Die Route 32 bietet uns die Möglichkeit, diese Aussage in ihrer ganzen Tiefe zu begreifen sowie die authentischste und einzigartigste Insel zu genießen – und zwar weit weg vom sommerlichen Tourismustumult. Entdecken Sie Formentera so, wie sie einmal war.



Sergio Torres Costa



Consell Insular  
de Formentera

[www.formentera.es](http://www.formentera.es)

**formentera**